

Vereinigte Staaten

53 Milliarden Dollar für Hochgeschwindigkeitsnetz

Barack Obama will den Ausbau der Eisenbahn in Amerika vorantreiben. In seiner Rede zur Lage der Nation im Januar hatte er den Ausbau als eine der wichtigsten Aufgaben des Landes bezeichnet. Vizepräsident Joe Biden spricht nun von einem 53-Milliarden-Dollar-Programm in den nächsten sechs Jahren.



Acela Express: Der amerikanische Hochgeschwindigkeitszug fährt seit dem Jahr 2000 zwischen Boston und Washington DC

09. Februar 2011 Die amerikanische Regierung will mit einem 53-Milliarden-Dollar-Programm den Ausbau von Hochgeschwindigkeitsbahnstrecken massiv vorantreiben. Das Geld solle über die nächsten sechs Jahre in den Bau neuer Verbindungen sowie in die Modernisierung bereits existierender Strecken fließen, sagte der amerikanische Vizepräsident Joe Biden am Dienstag. Die Vereinigten Staaten sollten sich ein Beispiel an China oder Japan nehmen, wo ebenfalls Milliarden-Summen in den Bahn-Ausbau fließen sollen. „Wenn wir das nicht machen, dann sagen Sie mir, wie Amerika in der Lage sein soll, die Welt

im 21. Jahrhundert zu führen.“

Das Investitionsprogramm solle dazu führen, dass in 25 Jahren rund 80 Prozent der Amerikaner Zugang zum Hochgeschwindigkeitsnetz hätten, fügte er hinzu. Biden, selbst passionierter Bahnfahrer, nannte als Ziele des Vorhabens, „die Einwohner zu verbinden, Verkehrsstaus einzudämmen und qualitativ hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen“, die nicht ins Ausland verlegt werden könnten.

Die oppositionellen Republikaner lehnen das Vorhaben ab. Nicht die Regierung, sondern die Privatwirtschaft soll ihrer Ansicht nach den Bahn-Ausbau in die Hand nehmen.

Der Haushaltsentwurf für 2012, den Präsident Barack Obama kommende Woche vorstellen will, sieht den Angaben nach acht Milliarden Dollar für das Vorhaben vor. Das restliche Geld soll im Laufe der sechsjährigen Projektphase zusammenkommen.

Zum Thema

Siemens will Hochgeschwindigkeitszüge für Amerika bauen

Auch deutsche Unternehmen könnten von dem Ausbau des amerikanischen Hochgeschwindigkeitsnetzes profitieren. Siemens hat bereits seine Fühler ausgestreckt. Für spätestens 2012 wird die Ausschreibung der ersten amerikanischen Hochgeschwindigkeitsstrecke von Tampa nach Orlando in Florida erwartet, die die Münchener am

liebsten mit ihrer neuen Zuggeneration Velaro bestückt sehen möchten (siehe [Siemens will Hochgeschwindigkeitszüge für Amerika bauen](#)).

Barack Obama hatte den Ausbau des Schienennetzes in seiner Rede an die Nation Ende Januar in einem Atemzug mit der Bildungs- und Forschungspolitik als Zukunftsaufgabe des Landes bezeichnet, die nötig sei, um mit aufstrebenden Staaten wie China und Indien mithalten zu können. In den vergangenen Jahren war der Ausbau der Bahninfrastruktur der Vereinigten Staaten stark vernachlässigt worden.

Text: FAZ.NET mit Reuters/AFP
Bildmaterial: ASSOCIATED PRESS

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2011.
Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte erwerben



Verlagsinformation

Ob Mietvertrag, Arbeitsvertrag, Kredit oder Autokauf: Mit einem rechtssicheren Profi-Vertrag schließen Sie Risiken im Voraus aus. Zahlreiche Musterverträge finden Sie unter vertraege.faz.net

Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 - 2011
Dies ist ein Ausdruck aus www.faz.net.